

זכא תעז מו מטדומז ממוטב דס זבער

Das finite Verb (bestimmtes Zeitwort; hat Bezug zu Person, Zahl, Zeit, Modus, Diathese)	Zeitform, Draufblick (= Aspekt), Stellung	Bibel-Textbeispiele
Das hebr. Tempus (Zeitform) gibt nicht nur die ZEIT, wann die Handlung stattfindet – also nicht Ggw., Vgh., Zuk –, sondern zeigt auch, ob die Handlung abgeschlossen ist = perfektiv od. nicht = imperfektiv.	jussiv (isch) Befehlsform an die 3. Person Einzahl od. Mehrzahl. [< lat. jubēō, ich befehle, jussī ich habe befohlen]	<p style="text-align: center;">וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי-אֹר וְיְהִי-אֹר: Ez.: 1Mo 1,3 »Und Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es wurde Licht.« (Subjekt = >Es)</p> <p style="text-align: center;">יִשְׂמְחוּ הַשָּׁמַיִם וְתִגַּל הָאָרֶץ וַיֹּאמְרוּ בְּגוֹיִם יְהוָה מְלֹךְ: Mz.: 1Ch 16,31 »Und freuen sollen sich die Himmel, und fröhlich sei die Erde! Und es sollen Männer unter den Völkern sagen: JHWH herrscht!«</p>
	imperativ (isch): Befehlsform an die 2. Person Einzahl (du) od. Mehrzahl (ihr) ohne Präfix ת	<p style="text-align: center;">עֲשֵׂה לְךָ תֵבֶת עֲצֵי-גֹפֶר קָנִים תַּעֲשֵׂה אֶת-הַתֵּבָה וְכִפַּרְתָּ אֹתָהּ מִבַּיִת וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר: 1Mo 6,14 »Mach dir eine Arche von Gopherholz; Kammern sollst du in der Arche machen und sollst sie innen und außen mit Pech überziehen!«</p>
Modi der Aufforderung (jussiv, imperativ, adhortativ, kohortativ, prohibitiv) von JIQTOL abgeleitet (1. P. immer mit Präfix א, 2. P. mit ת, 3. P. mit י, 1. P. Mz. mit י)	[< lat. impēro ich befehle, gebiete, ordne an, schreibe vor; impērāre befehlen; impērātivum = die grammatologische Befehlsform]	<p style="text-align: center;">וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ אֶת-הַמַּיִם בַּיַּמִּים וְהַעוֹף יִרְבַּ בָּאָרֶץ: 1Mo 1,22 »Und Gott segnete sie und sagte: „Seid fruchtbar und vermehr euch und füllet die Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde!«</p>
	adhortativ (isch): 1. Person Einzahl – ich will (I ich werde ...!) (א) kohortativ (isch): Befehlsform zu gemeinsamem Handeln, nur 1. P. Mz. – wir wollen ...! (I lass/let uns ...! machen wir ...!) (נ) – Suffix הָ. s. 1Mo 11,3,4 [< lat. (ad)hortō ich fordere (eindringlich) auf, treibe an, (er)mahne]	<p style="text-align: center;">וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים לֹא-טוֹב הָיְתָה הָאָדָם לְבַדּוֹ אֶעֱשֶׂה-לּוֹ עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ: 1Mo 2,18 »Und JHWH, Gott, sagte: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich mache ihm [= machen will ich ihm (ē'sech-lō)] eine Hilfe [mask], die zu ihm passt.“</p> <p style="text-align: center;">וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֵׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כְּדְמוּתֵנוּ, וַיְרִדוּ בְדִגְתַּת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל-הָאָרֶץ וּבְכָל-הַרְמֵשׁ הָרֹמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ: 1Mo 1,26 »Da sprach die Gottheit: „Machen wir [= auf, wir wollen ... / los! lass(e) uns ... / let's get down to ...!] Menschen, als unser Ebenbild, uns ähnlich! Und die sollen walten: über die Fische im Meer und über die Vögel am Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Kriechgetier, das auf der Erde kriecht!«</p>
	prohibitiv (isch) 1: hebr. Imperfekt + Verneinung; אַל punktuell [< lat. pro-hibere nicht zulassen / abwehren / zurückhalten / hindern / schützen]	<p style="text-align: center;">אֲתָרוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה הִיא דְבַר-יְהוָה אֶל-אַבְרָם בְּמַחְזָה לֵאמֹר אֶל-תִּירָא אַבְרָם, אֲנִכִּי מִגֵּן לְךָ שְׂכָרְךָ הִרְבָּה מְאֹד: 1Mo 15,1 »Nach diesen Ereignissen kam das Wort JHWHs zu Abram in einer Vision (und) redete: „Hab keine Angst, [lieber] Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.“</p>
	prohibitiv 2: hebr. impf + Verneinung; אַל durativ : du sollst nicht! [< lat. durāre fort-dauern, bleiben; härten]	<p style="text-align: center;">וּמַעַץ הַדַּעַת טוֹב וְרַע לֹא תֹאכַל מִמֶּנּוּ כִּי בַיּוֹם אֲכַלְךָ מִמֶּנּוּ מוֹת תָּמוּת: 1Mo 2,17 »... doch von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, wirst du ganz sicher sterben!«</p>
JIQTOL (mit Präfix א, נ, י, ת)	Zukunft : iterativ (wiederholend); durativ (andauernd); gnomisch (allgemeingültig); irrealisch (wenn ... wäre / könnte / würde); modalisch (zu übersetzen mit Hilfsverben d. Art und Weise: müssen, können, wollen, dürfen, mögen; sollen)	<p style="text-align: center;">וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל-הַנָּחַשׁ מִפְּרִי עֵץ-הַגֵּן נֹאכַל: 1Mo 3,2 »Und die Frau sagte zu der Schlange: „Von der Frucht der Bäume des Gartens dürfen [/ mögen / können] wir essen.“</p>
WEQATAL (am Anfang ו)		<p style="text-align: center;">כִּי יֵדַע אֱלֹהִים כִּי בַיּוֹם אֲכַלְכֶם מִמֶּנּוּ וּנְפַקְחוּ עֵינֵיכֶם וְהִיתֶם כְּבָאֵלִים יֹדְעֵי טוֹב וְרַע: 1Mo 3,5 »Gott weiß nämlich: An dem Tag, an dem ihr davon esst, werden [erstens] eure Augen aufgehen und ihr werdet [zweitens] wie Gott sein — Gutes und Böses erkennend.«</p>
QATAL	Vergangenheit reicht in die Ggw. herein, wie im dt. Perfekt: „Ich habe ordentlich gegessen“ (und bin deshalb satt). punktuell / resultativ (auch in Ggw. übersetzt); >prophetisches Perfekt / Perfektfutur (Exaktfutur); gnomisch (allgemeingültig); irreal(isch) in der Vgh.	<p style="text-align: center;">וּמִפְּרִי הָעֵץ אֲשֶׁר בְּתוֹךְ-הַגֵּן אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִמֶּנּוּ וְלֹא תִגְעוּ בוֹ פֶן-תָּמוּתוּ: 1Mo 3,3 »Doch von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: „Davon sollt ihr nicht essen und sie nicht anrühren, damit ihr nicht sterbt.“</p> <p style="text-align: center;">אָבֹן חָלִינוּ הוּא נִשְׂא וּמְכַאֲבֵנוּ סְבָלָם וְאַנְחָנוּ חֲשִׁבְנוֹהוּ נִגּוּעַ מְכָה אֱלֹהִים וּמַעֲנָה: Jes 53,4 »Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und sich unsere Schmerzen aufgeladen. Doch wir erachteten ihn als zerschlagen: von Gott gepeinigt [ppp] und gequält.«</p>
WAJJQTOL (am Anfang ו) z.B. וַיֹּאמֶר	Bei Fragen kommt die Antwort in der Vgh.s-form	<p style="text-align: center;">וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל-הַנָּחַשׁ מִפְּרִי עֵץ-הַגֵּן נֹאכַל: 1Mo 3,2 »Und es sagte die Frau zu der Schlange: „Von der Frucht der Bäume des Gartens dürfen wir essen ...“</p> <p>>Perfekt: die Handlung ist abgeschlossen. !m-perfekt: das Geschehnis ist nicht beendet, egal, ob sie in der Ggw. / Zuk. / Vgh. steht.</p>